



7
SFR Jugoslawien: Fedor Kritovač (links),
Leiter der Abt. Dokumentation im Zentrum für in-
dustrielle Formgebung, Zagreb
VR Bulgarien: Alexander Dokow (rechts),
Sekretär des Rates für Industrieästhetik, Sofia



8
VR Bulgarien: Minko Hassimski,
Direktor des Zentrums für industrielle Formgestal-
tung beim Ministerium für Maschinenbau, Sofia

Konsultationen zu klären, um sie dann auf dem Forum aller beteiligten Länder zu behandeln. Dies sollte auf der Basis und nach den Prinzipien der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern geschehen.

Die gemeinsame Verständigung erweist sich nicht als ein Problem der Sprache, vielmehr als eines der Terminologie. Deshalb wird eine Abstimmung der Begriffe als vordringlich erkannt. Im Ergebnis der diesjährigen Beratung gaben die Teilnehmer den Arbeitsgruppen eine Reihe von Empfehlungen. So soll sich die Arbeitsgruppe 1 auf zwei Gesichtspunkte konzentrieren:

1. auf die Erforschung methodisch-theoretischer Grundfragen auf dem Gebiet der Qualitätsbewertung,
2. auf die Bearbeitung praktikabler Bewertungsmethoden.

Die Arbeitsgruppe 2 hat durch die Reduzierung von ursprünglich 12 auf 4 Themen die Grundlage für ihre theoretischen Arbeiten geschaffen.

Die Leitung der Arbeitsgruppe 3 muß sich auf die für März 1969 an der Hochschule für industrielle Formgestaltung in Halle, Burg Giebichenstein, vorgesehene Konferenz zu Ausbildungsfragen konzentrieren, um die weittragenden Ergebnisse dieser Konferenz zu sichern.

Der Arbeitsgruppe 4 wurde empfohlen:

1. konzeptionelle Grundlagen zu erarbeiten für eine gemeinsame Ausstellung und die Teilnahme an anderen internationalen Ausstellungen, auf denen unsere Länderentsprechend ihren Möglichkeiten vertreten sein sollten,
2. methodische Grundlagen auszuarbeiten zur Verbesserung des Informationsaustausches zwischen den Gestalter-Organisationen der sozialistischen Länder,
3. für die nächste Konferenz spezielle Vorarbeiten zu übernehmen, die gewährleisten, daß ein Tagesordnungspunkt zur Verbesserung des Informationsaustausches aufgenommen werden kann.

Eine solche Konkretisierung der Arbeitsvorhaben und die in der Konferenzatmosphäre spürbare Einmütigkeit, die Probleme gemeinsam anzugehen, stellten einen erfreulichen Schritt nach vorn in der noch jungen Kooperation der beteiligten Gremien dar. Maßgebend für alle Vertreter der Gestalterorganisationen der sozialistischen Länder ist die Bestimmung der Aufgaben und der Rolle der Gestaltung im Sozialismus sowie die Konkretisierung weiterer Maßnahmen zur Erhöhung der Wirksamkeit der Gestaltung im Entwicklungsprozeß der sozialistischen Länder.